

**Der CDU Kreisverband Konstanz stellt sich hinter die landwirtschaftlichen Betriebe und Winzer in der Region und lehnt das Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Bienen“ ab.**

Initiativantrag auf dem CDU Kreisparteitag am 25. Oktober 2019 in Steißlingen

Gerade in unserer Bodenseeregion leben wir von einer in Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft. Landwirte, Obstbauer und Winzer sind ein fester Bestandteil dessen und verdienen unseren besonderen Schutz.

Das Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Bienen“ spielt mit Klischees, welche das Bild der modernen Landwirtschaft in der Öffentlichkeit verzerren. Bezeichnend ist, dass selbst der baden-württembergische Imkerverband das Volksbegehren ablehnt.

Wir begrüßen im Grundsatz das Eckpunktepapier der baden-württembergischen Landesregierung, da es Grundlage für eine Diskussion über die Rolle der Landwirtschaft in unserer Gesellschaft bildet. Dennoch sehen wir auch im Eckpunktepapier noch Verbesserungsbedarf: Das Eckpunktepapier sieht in Naturschutzgebieten ab dem 01.01.2022 ein Verbot des Einsatzes von jeglichen Pflanzenschutzmitteln vor. Dies würde zahlreichen Betrieben im Landkreis Konstanz die Existenzgrundlage entziehen - exemplarisch seien der Fuchshof und der Obsthof Romer in Konstanz genannt, deren Anbauflächen zu einem großen Teil im Naturschutzgebiet liegen.

Wir fordern deshalb die baden-württembergische Landesregierung dazu auf, dem abzuweichen. Eine Möglichkeit wäre, dass die Naturschutzgebiete, auf denen bestehende landwirtschaftliche Betriebe oder Winzer anbauen, in Landschaftsschutzgebiete umgewidmet werden. Auf diesen wäre dann gemäß dem Eckpunktepapier weiterhin der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln möglich. Hierfür spricht, dass die Naturschutzgebiete ursprünglich ausgewiesen wurden, um eine Bebauung zu verhindern - einen Schutzzweck im Sinne des Artenschutzes gibt es nicht, außerdem wäre ein Bebauungsverbot auf einem Landschaftsschutzgebiet weiterhin der Fall. In diesem Weg sehen wir eine gute Möglichkeit, die Situation zu befrieden.